

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÄDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
T. H. ZSCHOKKE, WÄDENSWIL

# Sauergrauech.

Synonyme: Grauech, Rienggel, Grauech, Aigre.

**Herkunft:** Bestimmte Angaben über die Herkunft dieser einheimischen Sorte lassen sich in der Literatur nicht finden. Jedoch darf man der allgemeinen Annahme, dass sie aus dem Kanton Bern stammt, umso eher Glauben schenken, als der Sauergrauech in der Umgebung von Bern von jeher weitaus am meisten verbreitet war und auch heute noch als einer der vorzüglichsten Äpfel des bernischen Sortimentes gilt. In den angrenzenden Kantonen Freiburg, Solothurn, Luzern und Aargau wird die Sorte ebenfalls stark angebaut.

**Baumeigenschaften:** Im Verhältnis zum Stamme bildet er eine hohe lockere Krone mit langen, aufwärts gerichteten Ästen, von denen die jungen Tragäste herunterhängen, was dem Baum ein charakteristisches Aussehen verleiht. Die Jahrestriebe sind schlank, gerade, braunrot, weiss beflaumt, nur schwach punktiert. Die Blattknospen sind eher klein, dreieckig, wollig. Sie liegen versteckt am Grunde des Blattstieles. Fruchtknospen sind kegelförmig, lang, rot beschuppt und weiss beflaumt. Das Blatt ist klein, schmal oval, 5 cm breit und 9—10 cm lang, mit kurzer Spitze. Blattrand fein doppelt gesägt. Blattstiel dünn, meist kürzer als das Blatt breit, schwach rötlich angelaufen. Auf der graugrünen Blattunterseite springen die rötlich angelaufenen Blattnerven stark vor. Der Austrieb erfolgt mittelfrüh, Ende April, Anfangs Mai. Die Blüte ist klein. Die Frucht des Baumes tritt etwas spät ein, dann aber trägt er regelmässig alle zwei Jahre reichlich. Man findet die Sorte selbst noch in höheren Lagen über 1000 m und ist der Baum nicht sehr anspruchsvoll. In nassen Jahren werden die Früchte allerdings etwas schorfflechtig. Die Sorte ist zum hochstämmigen Anbau sehr zu empfehlen.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: Mittelgrosser Apfel. Höhe: 6—6 1/2 cm. Breite: 6—7 cm. Gewicht: 90—110 Gramm.

- Form:** Ziemlich regelmässiger, kegelförmiger Apfel, erscheint stets hochgebaut. Bauch unter der Mitte. Um den Stiel abgerundet, läuft die Frucht kelchwärts kegelförmig zu. Flache Fleischrippen laufen gegen den Kelch und bilden 3—5-kantige, meist schiefe Fruchtspitze.
- Kelch:** Klein, geschlossen. Die schmalen, langen Blättchen sind büschelförmig aufgerichtet, die dunkeln Spitzen umgebogen. Die Höhle ist eng, wenig tief, so dass der Kelch fast vorspringt, feine Rippen laufen in die Höhle ein.
- Stiel:** Sehr lang, bis 3 cm, dünn, grün-braun, knospig, meist gerade, gegen die Bruchstelle hin sich verdickend. Grössere Exemplare zeigen kürzern Stiel. Die Höhle ist tief und engtrichterig. Nur wenig lederfarbig berostet.
- Farbe:** Die graugrüne Grundfarbe kommt meist nur schattenwärts und um den Kelch zum Vorschein. Die Sonnseite ist schön marmoriert und fein gestreift-gerötet. Auffallend sind in der Rotfärbung die grossen hellen Punkte.
- Schale:** Fein, glatt, glänzend, aromatisch, mit hellblauem Dufte überzogen, woher der Apfel den Namen «Grauech» erhalten hat.
- Kernhaus:** Zwiebel- oder herzförmig, von doppelten Gefässsträngen umschlossen. Achsenstränge zerrissen. Samenfächer klein, bohnenförmig, oben abgerundet, nach unten spitz zulaufend.
- Samen:** Klein, kegel- oder gespitzt eiförmig, manchmal fast rundlich, kastanienbraun.
- Kelch- und Stempelröhre:** Verhältnismässig klein, kegelförmig oder trichterig, bis 7 mm lang. Staubgefässe etwas über der Mitte angewachsen.
- Fleisch:** Grünlich-weiss, fein, sehr saftig, von ausgesprochen angenehm-weinsäuerlichem, schwach gewürztem Geschmack.
- Reife:** November, hält bis Neujahr.
- Bemerkungen:** An Saftigkeit wird der Sauergrauech von keiner andern Sorte übertroffen. Ein ebenso vorzüglicher Tafel- wie Mostapfel.